

Privater Masterstudiengang Forschung in der Neuropsychologie



Privater Masterstudiengang Forschung in der Neuropsychologie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Global University
- » Akkreditierung: 60 ECTS
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitude.com/de/bildung/masterstudiengang/masterstudiengang-forschung-neuropsychologie

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 14

04

Kursleitung

Seite 18

05

Struktur und Inhalt

Seite 22

06

Methodik

Seite 40

07

Qualifizierung

Seite 48

01

Präsentation

Die Neuropsychologie hat sich zu einem der vielversprechendsten Fachgebiete der Gegenwart entwickelt. In pädagogischen, beruflichen und sozialen Bereichen sind die Ansätze dieser Wissenschaft unverzichtbar geworden. Diese Entwicklungen werden durch ständige Fortschritte und Weiterentwicklungen untermauert, die hauptsächlich auf der Forschung basieren. Dieses Programm vermittelt Ihnen die spezifischen und wesentlichen Kenntnisse in diesem Bereich, ein Schritt, der Sie in die Lage versetzen wird, eine vollständige und effektive Forschung in Neuropsychologie durchzuführen.





“

*Vertiefte Kenntnisse der neuropsychologischen
Forschung und ihrer vielfältigen Auswirkungen
in einem umfassenden Programm, das Sie auf
eine neue berufliche Ebene bringt”*

Die Arbeit der Neuropsychologie ist komplex. Sie deckt ein breites Spektrum an Interventionen ab, für die die Fachkraft eine sehr spezifische Fortbildung in den verschiedenen Bereichen der Gehirnentwicklung benötigt. Diese Disziplin, die eng mit der Neurologie und dem physiologischen Studium des Gehirns verbunden ist, ist von den Veränderungen betroffen, die die Entwicklung des Wissens in diesem Wissenschaftszweig mit sich bringt. Dies bedeutet für die Fachkraft eine intensive Herausforderung der ständigen Aktualisierung die es ihr ermöglicht, in Bezug auf die Herangehensweise, die Intervention und die Nachbereitung der Fälle, die in ihrer Praxis auftreten können, an vorderster Front zu stehen.

Während dieser Fortbildung werden alle aktuellen Ansätze auf dem Gebiet der neuropsychologischen Forschung behandelt, von den grundlegenden Ausgangspunkten bis zur Anwendung von Schlussfolgerungen und der Umsetzung neuartiger Interventionen. Mit einem grundlegend praktischen Ansatz ermöglicht Ihnen dieser private Masterstudiengang, Ihr eigenes Projekt während der Spezialisierung zu entwickeln, so dass Sie nicht nur studieren sondern auch Erfahrungen sammeln können.

Ein Schritt auf hohem Niveau, der zu einem Prozess der Verbesserung wird, nicht nur beruflich sondern auch persönlich. Diese Herausforderung ist eine der sozialen Verpflichtungen der TECH Global University: die Spezialisierung hochqualifizierter Fachkräfte und die Entwicklung ihrer persönlichen, sozialen und arbeitsbezogenen Kompetenzen während ihrer Fortbildung.

Der Student wird nicht nur durch das angebotene theoretische Wissen geführt, sondern es wird auch eine andere, organischere, einfachere und effizientere Art des Studierens und Lernens gezeigt. Dadurch bleiben Sie motiviert und entwickeln eine Leidenschaft für das Lernen. Es ermutigt Sie zum Nachdenken und zur Entwicklung eines kritischen Denkens.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Forschung in der Neuropsychologie** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- ♦ Neueste Technologie in der E-Learning-Software
- ♦ Intensiv visuelles Lehrsystem, unterstützt durch grafische und schematische Inhalte, die leicht zu erfassen und zu verstehen sind
- ♦ Entwicklung von Fallstudien, die von aktiven Experten vorgestellt werden
- ♦ Hochmoderne interaktive Videosysteme
- ♦ Der Unterricht wird durch Telepraktika unterstützt
- ♦ Ständige Aktualisierung und Recycling-Systeme
- ♦ Selbstgesteuertes Lernen: Vollständige Kompatibilität mit anderen Berufen
- ♦ Praktische Übungen zur Selbstbeurteilung und Überprüfung des Gelernten
- ♦ Hilfsgruppen und Bildungssynergien: Fragen an den Experten, Diskussions- und Wissensforen
- ♦ Kommunikation mit der Lehrkraft und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Verfügbarkeit von Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss
- ♦ Datenbanken mit ergänzenden Unterlagen, die auch nach dem Kurs ständig verfügbar sind



Eine Spezialisierung, die für Fachleute geschaffen wurde, die nach Exzellenz streben, und die es Ihnen ermöglichen wird, neue Fähigkeiten und Strategien auf fließende und effektive Weise zu erwerben"

“

*Ein tiefer und umfassender
Einblick in die Strategien und
Ansätze der Neuropsychologie”*

Unser Lehrkörper setzt sich aus berufstätigen Fachleuten zusammen. Auf diese Weise stellt TECH sicher, dass das angestrebte Ziel der pädagogischen Aktualisierung erreicht wird. Ein multidisziplinäres Team von qualifizierten und erfahrenen Ärzten aus verschiedenen Bereichen, die die theoretischen Kenntnisse auf effiziente Weise weiterentwickeln, aber vor allem das praktische Wissen aus ihrer eigenen Erfahrung in den Dienst des Programms stellen: eine der besonderen Qualitäten dieses privaten Masterstudiengangs.

Diese Beherrschung des Themas wird durch die Effizienz des methodischen Konzepts dieses privaten Masterstudiengangs ergänzt. Es wurde von einem multidisziplinären Team von E-Learning-Experten entwickelt und integriert die neuesten Fortschritte in der Bildungstechnologie. Auf diese Weise wird der Student in die Lage versetzt, mit einer Reihe von bequemen und vielseitigen Multimedia-Tools zu studieren, die ihm die operativen Fähigkeiten vermitteln, die er für seine Vorbereitung benötigt.

Das Programm basiert auf problemorientiertem Lernen: ein Ansatz, der Lernen als einen eminent praktischen Prozess begreift. Um dies aus der Ferne zu erreichen, wird die Telepraxis eingesetzt: Mit Hilfe eines innovativen interaktiven Videosystems und dem *Learning from an Expert* kann er sich das Wissen so aneignen, als ob er das Szenario, das er gerade lernt, in diesem Moment selbst erleben würde. Ein Konzept, das es ihm ermöglicht, das Gelernte auf realistischere und dauerhaftere Weise zu integrieren und zu fixieren.

Die sensorischen Systeme des Menschen, die aus der Sicht des Neuropsychologen untersucht werden, mit dem Ziel der Intervention und Verbesserung.

Die Prozesse und Entwicklungen einer umfassenden Forschung in der Neuropsychologie in einer intensiven und effektiven Fortbildung.



02 Ziele

Das Ziel ist es, hochqualifizierte Fachkräfte für die Berufspraxis zu spezialisieren Ein Ziel, das im Übrigen auf globaler Ebene durch die Förderung einer menschlichen Entwicklung ergänzt wird, die den Grundstein für eine bessere Gesellschaft legt Dieses Ziel wird dadurch erreicht, dass die Fachleute Zugang zu einem viel höheren Maß an Kompetenz und Kontrolle erhalten. Ein Ziel, das in nur wenigen Monaten mit einem Programm von hoher Intensität und Präzision erreicht werden kann.



“

Wenn es Ihr Ziel ist, sich beruflich weiterzuentwickeln und eine Qualifikation zu erwerben, die es Ihnen ermöglicht, mit den Besten zu konkurrieren, dann sind Sie hier genau richtig: Willkommen bei TECH Global University"



Allgemeine Ziele

- Qualifizierung von Fachleuten für die Praxis der Neuropsychologie in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Die Durchführung spezifischer Programme zur Verbesserung der schulischen Leistungen zu erlernen
- Zugang zu den Formen und Prozessen der Forschung in der Neuropsychologie im schulischen Umfeld erhalten
- Die Fähigkeit zur Arbeit und zur selbstständigen Bewältigung von Lernprozessen steigern
- Untersuchung der Aufmerksamkeit für Vielfalt mit einem neuropsychologischen Ansatz
- Die verschiedenen Möglichkeiten der Implementierung von Systemen zur Anreicherung von Lernmethoden im Klassenzimmer kennen, insbesondere für Schüler unterschiedlicher Herkunft
- Analyse und Integration des Wissens, das notwendig ist, um die schulische und soziale Entwicklung der Schüler zu fördern



Nutzen Sie die Gelegenheit und machen Sie den Schritt, sich über die neuesten Entwicklungen im Bereich der Forschung in der Neuropsychologie auf dem Laufenden zu halten"





Spezifische Ziele

Modul 1. Grundlagen der Neurowissenschaft

- ♦ Die Grundlagen der motorischen Entwicklung im Gehirn lernen
- ♦ Erlernen der verschiedenen Formen und Techniken der Intervention in der Erziehung

Modul 2. Neuropädagogik

- ♦ Studium der Anatomie des Gehirns und seiner Beziehung zum Lernen
- ♦ Die Qualität der Plastizität des Gehirns erforschen
- ♦ Analyse der verschiedenen Faktoren, die die Gehirnentwicklung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen beeinflussen
- ♦ Die Bedeutung der Neuropädagogik reflektieren
- ♦ Untersuchung der Besonderheiten und grundlegenden Charakteristika der verschiedenen Gehirnbereiche die mit Emotionen und Lernen verbunden sind

Modul 3. Gedächtnisprozesse, Fähigkeiten und IKT

- ♦ Erforschung und Vertiefung der Eigenschaften und der Funktionsweise von Gedächtnisprozessen in Bezug auf die Gesamtentwicklung des Menschen im spezifischen Bereich des Lernens

Modul 4. Visuelle und auditive Funktionen für Lesen, Sprechen, Sprachen und Lernen

- ♦ Die Merkmale und die Entwicklung der Sehorgane kennenlernen
- ♦ Lernen über Risikofaktoren
- ♦ Erlernen von Möglichkeiten zur Erkennung, Bewertung und Intervention im Unterricht mit sehbehinderten Lernenden
- ♦ Die Fähigkeit erlangen, an der Verbesserung der visuellen Wahrnehmung zu arbeiten
- ♦ Informationen über Trainingsprogramme für die Sehkraft und das Lesen



- ♦ Sakkadische Modelle studieren
- ♦ Informationen über die Eigenschaften und die Entwicklung der Hörorgane erhalten
- ♦ Lernen über Risikofaktoren
- ♦ Wege zur Erkennung, Beurteilung und Intervention im Unterricht mit hörgeschädigten Schülern kennen lernen
- ♦ Erwerb der Fähigkeit, auf die Verbesserung des Gehörs hinzuwirken
- ♦ Kenntnis der psychobiologischen Aspekte von Hörverlust
- ♦ Die Entwicklung der notwendigen Fähigkeiten zur Durchführung von Lehrplananpassungen in diesem Bereich
- ♦ Untersuchung aller Auswirkungen von Seh- und Hörproblemen auf das Erlernen von Lesen und Schreiben
- ♦ Analyse der Kenntnisse über Prozesse des Sprachverständnisses, der Laute und des Leseverständnisses

Modul 5. Neurolinguistische Prozesse, Schwierigkeiten und Interventionsprogramme

- ♦ Analyse von Sprach- und Alphabetisierungsstörungen
- ♦ Entwicklung der neurobiologischen Aspekte bei der Sprachentwicklung
- ♦ Untersuchung der neuropsychologischen Grundlagen der Sprache, der Möglichkeiten der Spracharbeit und der Sprachentwicklung
- ♦ Beurteilung, Diagnose und Intervention bei Sprachschwierigkeiten lernen
- ♦ Alle Aspekte im Zusammenhang mit der Theorie der multiplen Intelligenzen und ihrer Bewertung kennen lernen



Modul 6. Multiple Intelligenzen, Kreativität, Talent und hohe Fähigkeiten

- ♦ Vermittlung der neuropsychologischen Grundlagen der Kreativität und ihrer Entwicklung im pädagogischen Kontext
- ♦ Die Möglichkeiten kennenlernen, im Bereich der hohen Fähigkeiten zu arbeiten

Modul 7. Legasthenie, Dyskalkulie und Hyperaktivität

- ♦ Das nötige Wissen, um Fälle von Dyskalkulie, Dyskalkulie und Hyperaktivität zu erkennen und im Klassenzimmer zu intervenieren
- ♦ Die Häufigkeit von Komorbidität in diesem Zusammenhang verstehen
- ♦ Kenntnis der Möglichkeiten der Neurotechnologie bei Legasthenie, ADHS und Dyskalkulie

Modul 8. Methodik der Forschung I

- ♦ Verständnis der Forschungsmethodik und ihrer verschiedenen Ansätze
- ♦ Entwicklung einer vollständigen Forschungsmethode, von der Wahl des Themas bis zum Vorschlag und der Ausarbeitung
- ♦ Quantitative Forschung und Analyse der Ergebnisse lernen

Modul 9. Methodik der Forschung II

- ♦ Deskriptive Statistik lernen
- ♦ Erlernen der Entwicklung eines Hypothesentests und seiner Interpretation
- ♦ Studium der Korrelations- und Gruppenvergleichsstatistiken und Fähigkeit, diese in der Forschung einzusetzen

03

Kompetenzen

Die Neuropsychologie ist ein komplexes Fachgebiet. Eine sich ständig verändernde Landschaft, die ihren Fachleuten abverlangt, immer auf dem neuesten Stand zu sein. Dieser private Masterstudiengang wird es Ihnen ermöglichen, alle neuesten Ansätze auf dem Gebiet der neuropsychologischen Forschung zu studieren, von den grundlegenden Ausgangspunkten bis hin zur Anwendung von Schlussfolgerungen und der Durchführung neuartiger Interventionen. Ein sehr umfassender Ansatz in einem privaten Masterstudiengang auf hohem Niveau der den Unterschied ausmacht.



“

Hervorragende Leistungen in jedem Beruf zu erzielen, erfordert Anstrengung und Ausdauer. Aber vor allem, die Unterstützung von Fachleuten, die Ihnen den nötigen Anstoß geben, mit den notwendigen Mitteln und der notwendigen Betreuung. Genau das, was TECH Ihnen zur Verfügung stellt"

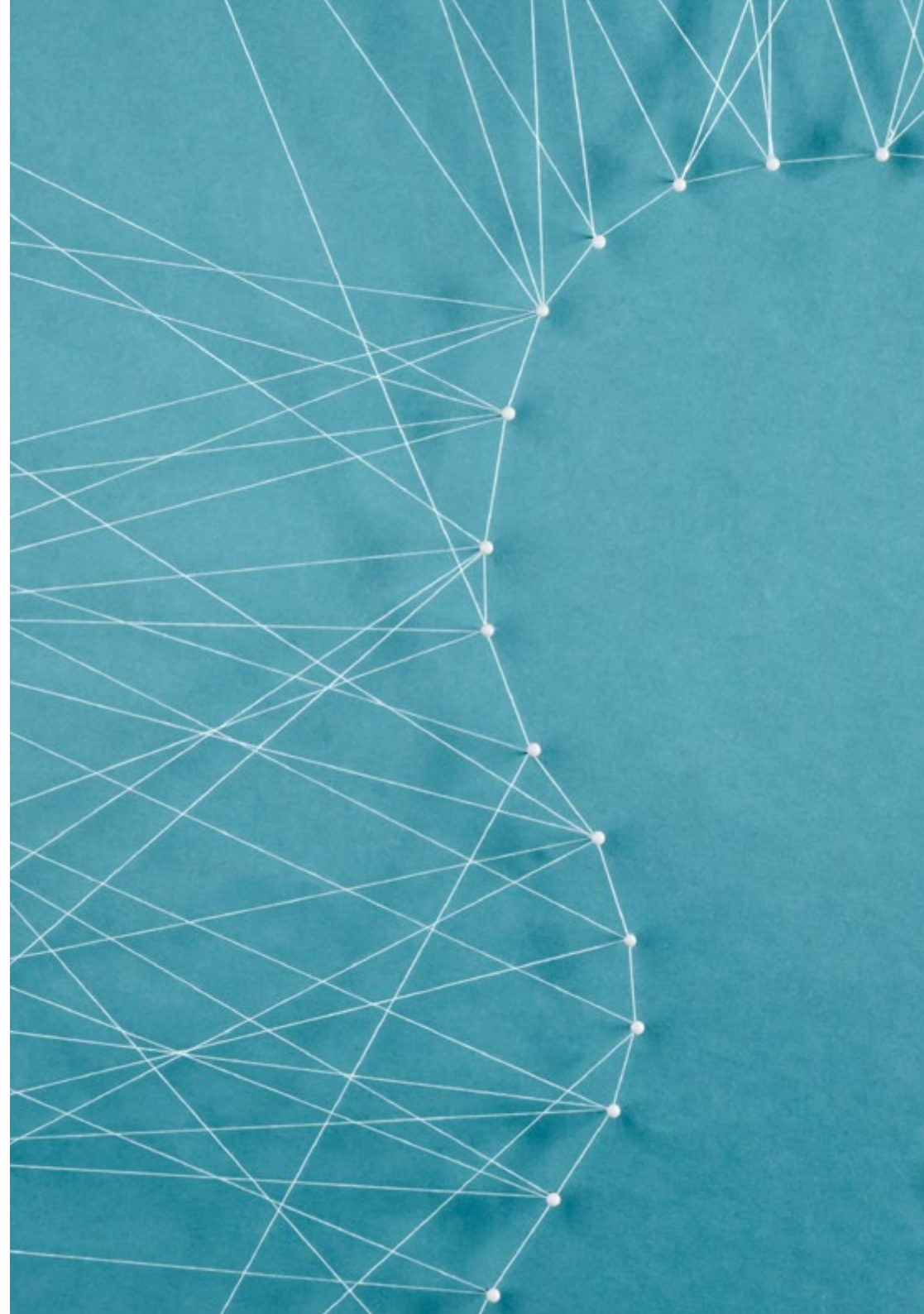


Allgemeine Kompetenzen

- Einsatz der Neuropsychologie im pädagogischen Umfeld
- Umsetzung von Programmen zur Verbesserung der schulischen Leistungen
- Anwendung der Forschungsmethoden der Neuropsychologie
- Neue Wege für den Umgang mit Vielfalt im Klassenzimmer finden

“

Unser Ziel ist ganz einfach: Ihnen eine qualitativ hochwertige Spezialisierung mit dem derzeit besten Lehrsystem zu bieten, damit Sie in Ihrem Beruf Spitzenleistungen erbringen können"





Spezifische Kompetenzen

- ♦ Kenntnis der Anatomie des Gehirns und seiner Beziehung zur Entwicklung verschiedener Lernprozesse in motorischer, sensorischer und emotionaler Hinsicht
- ♦ Anwendung der Kenntnisse der Neuropsychologie bei der Entwicklung verschiedener Interventionsprogramme in allen Bereichen der schulischen Entwicklung
- ♦ Umsetzung der verschiedenen Interventionsformen im Bildungsbereich auf der Grundlage der aus der Analyse der Gehirnfunktionalität gewonnenen Daten im Bereich der Emotionen und des Lernens
- ♦ In der Lage zu sein, an der Verbesserung der Gedächtnisentwicklung zu arbeiten
- ♦ Über Hilfsmittel für die Arbeit mit veränderten Gedächtniszuständen verfügen
- ♦ Effektive Beurteilung, Diagnose und Intervention bei Sprachschwierigkeiten
- ♦ Anwendung neuer Strategien im Falle hoher Fähigkeiten
- ♦ Die Fähigkeit, unter Berücksichtigung der verschiedenen Intelligenzen und der Förderung von Talent und Kreativität zu programmieren
- ♦ Entwicklung effizienter Interventionsprogramme für Schüler mit Dyskalkulie, Legasthenie und Hyperaktivität
- ♦ Konzeption, Entwicklung und Analyse umfassender Forschungsarbeiten im Bereich der pädagogischen Neuropsychologie

04

Kursleitung

Als Teil des Gesamtqualitätskonzepts unseres Programms wir stolz darauf, Ihnen einen Lehrkörper auf höchstem Niveau anbieten zu können, der aufgrund seiner nachgewiesenen Erfahrung im Bildungsbereich ausgewählt wurde. Fachleute aus verschiedenen Bereichen und mit unterschiedlichen Kompetenzen, die ein komplettes multidisziplinäres Team bilden. Eine einzigartige Gelegenheit, von den Besten zu lernen.



“

Unsere Dozenten stellen Ihnen ihre Erfahrung und ihre didaktischen Fähigkeiten zur Verfügung, um Ihnen einen anregenden und kreativen Spezialisierungsprozess zu bieten"

Leitung



Fr. Sánchez Padrón, Nuria Ester

- ♦ Hochschulabschluss in Psychologie von der Universität La Laguna
- ♦ Masterstudiengang in Allgemeiner Gesundheitspsychologie, Universität La Rioja
- ♦ Fortbildung in psychologischer Betreuung in Notfällen
- ♦ Fortbildung in psychologischer Betreuung, Strafvollzugsanstalten
- ♦ Erfahrung in Lehre und Ausbildung
- ♦ Erfahrung in der pädagogischen Betreuung von gefährdeten Minderjährigen



05

Struktur und Inhalt

Die Struktur des Inhalts wurde von einem Team der besten Fachleute im Bereich der Forschung in der Neuropsychologie entworfen, die auf dem Podium der anerkanntesten und prestigeträchtigsten Listen des Sektors stehen. Sie haben mehr als 20 Jahre Erfahrung und verbinden ihre medizinische Tätigkeit mit Forschungsarbeit auf verschiedenen Kongressen.



“

Durch eine vollständige und sehr gut aufgegliederte Ausarbeitung, werden Sie Zugang zu den derzeit fortschrittlichsten Erkenntnissen in der aktuellen Forschung in der Neuropsychologie haben"

Modul 1. Grundlagen der Neurowissenschaft

- 1.1. Das Nervensystem und die Neuronen
 - 1.1.1. Einführung
 - 1.1.2. Entwicklung und endgültige Ansätze
- 1.2. Grundlegende Anatomie der mit dem Lernen verbundenen Strukturen
 - 1.2.1. Physiologie des Lernens
- 1.3. Psychologische Prozesse im Zusammenhang mit dem Lernen
 - 1.3.1. Emotionen und Lernen
 - 1.3.2. Emotionale Ansätze
- 1.4. Die wichtigsten Gehirnstrukturen im Zusammenhang mit motorischen Fähigkeiten
 - 1.4.1. Gehirnentwicklung und motorische Fähigkeiten
 - 1.4.2. Lateralität und Entwicklung
- 1.5. Das plastische Gehirn und die Neuroplastizität
 - 1.5.1. Definition von Plastizität
 - 1.5.2. Neuroplastizität und Bildung
- 1.6. Epigenetik
 - 1.6.1. Definition und Ursprünge
- 1.7. Auswirkungen der Umwelt auf die Gehirnentwicklung
 - 1.7.1. Aktuelle Theorien
 - 1.7.2. Einfluss der Umwelt auf die kindliche Entwicklung
- 1.8. Veränderungen im kindlichen Gehirn
 - 1.8.1. Gehirnentwicklung im Kindesalter
 - 1.8.2. Eigenschaften
- 1.9. Die Entwicklung des jugendlichen Gehirns
 - 1.9.1. Gehirnentwicklung in der Adoleszenz
 - 1.9.2. Eigenschaften
- 1.10. Das erwachsene Gehirn
 - 1.10.1. Merkmale des erwachsenen Gehirns
 - 1.10.2. Das erwachsene Gehirn und das Lernen

Modul 2. Neuropädagogik

- 2.1. Einführung in Neuropädagogik
- 2.2. Die wichtigsten Neuromythen
- 2.3. Die Betreuung
- 2.4. Die Emotion
- 2.5. Die Motivation
- 2.6. Der Lernprozess
- 2.7. Das Gedächtnis
- 2.8. Stimulation und frühzeitige Interventionen
- 2.9. Die Bedeutung der Kreativität in der Neuropädagogik
- 2.10. Methoden, die die Umwandlung von Bildung in Neuropädagogik ermöglichen

Modul 3. Gedächtnisprozesse, Fähigkeiten und IKT

- 3.1. Konzeptionelle Grundlagen des Gedächtnisses
 - 3.1.1. Einführung und Ziele
 - 3.1.2. Konzept und Definition des Gedächtnisses
 - 3.1.3. Grundlegende Gedächtnisprozesse
 - 3.1.4. Frühe Forschung zum Gedächtnis
 - 3.1.5. Klassifizierung des Gedächtnisses
 - 3.1.6. Das Gedächtnis während der Entwicklungsphase
 - 3.1.7. Allgemeine Strategien zur Stimulation des Gedächtnisses
 - 3.1.8. Bibliografische Referenzen
- 3.2. Sensorisches Gedächtnis
 - 3.2.1. Einführung und Ziele
 - 3.2.2. Begriffe und Definitionen
 - 3.2.3. Neurobiologische Grundlagen des sensorischen Gedächtnisses
 - 3.2.4. Bewertung des sensorischen Gedächtnisses
 - 3.2.5. Interventionen zum sensorischen Gedächtnis im Bildungskontext
 - 3.2.6. Familienaktivitäten für Schüler im Alter von drei bis fünf Jahren
 - 3.2.7. Fallstudie zum sensorischen Gedächtnis
 - 3.2.8. Bibliografische Referenzen



- 3.3. Kurzzeitgedächtnis
 - 3.3.1. Einführung und Ziele
 - 3.3.2. Konzept und Definition von Kurzzeitgedächtnis und Arbeitsgedächtnis
 - 3.3.3. Neurobiologische Grundlagen des Kurzzeit- und Arbeitsgedächtnisses
 - 3.3.4. Bewertung des Kurzzeit- und Arbeitsgedächtnisses
 - 3.3.5. Intervention zum Kurzzeitgedächtnis in Bildungskontexten
 - 3.3.6. Familienaktivitäten für Schüler im Alter von sechs bis elf Jahren
 - 3.3.7. Fallstudie zur Intervention beim Arbeitsgedächtnis
 - 3.3.8. Bibliografische Referenzen
- 3.4. Langzeitgedächtnis
 - 3.4.1. Einführung und Ziele
 - 3.4.2. Begriffe und Definitionen
 - 3.4.3. Neurobiologische Grundlagen des Langzeitgedächtnisses
 - 3.4.4. Bewertung des Langzeitgedächtnisses
 - 3.4.5. Intervention zum Langzeitgedächtnis in Bildungskontexten
 - 3.4.6. Familienaktivitäten für Schüler im Alter von zwölf bis achtzehn Jahren
 - 3.4.7. Fallstudie zur Intervention beim Langzeitgedächtnis
- 3.5. Gedächtnisstörungen
 - 3.5.1. Einführung und Ziele
 - 3.5.2. Erinnerung und Emotion
 - 3.5.3. Vergessen. Theorien des Vergessens
 - 3.5.4. Gedächtnisverzerrungen
 - 3.5.5. Gedächtnisstörungen: Amnesien
 - 3.5.6. Amnesie in der Kindheit
 - 3.5.7. Andere Arten von Gedächtnisstörungen
 - 3.5.8. Programme zur Verbesserung des Gedächtnisses
 - 3.5.9. Technologische Programme zur Verbesserung des Gedächtnisses
 - 3.5.10. Bibliografische Referenzen

- 3.6. Denkfähigkeiten
 - 3.6.1. Einführung und Ziele
 - 3.6.2. Entwicklung des Denkens vom Säuglings- bis zum Erwachsenenalter
 - 3.6.3. Grundlegende Denkprozesse
 - 3.6.4. Denkfähigkeiten
 - 3.6.5. Kritisches Denken
 - 3.6.6. Merkmale des digitalen Nativen
 - 3.6.7. Bibliografische Referenzen
- 3.7. Neurobiologie des Denkens
 - 3.7.1. Einführung und Ziele
 - 3.7.2. Neurobiologische Grundlagen des Denkens
 - 3.7.3. Kognitive Verzerrungen
 - 3.7.4. Neuropsychologische Bewertungsinstrumente
 - 3.7.5. Bibliografische Referenzen
- 3.8. Kognitive Intervention
 - 3.8.1. Einführung und Ziele
 - 3.8.2. Lernstrategien
 - 3.8.3. Techniken zur kognitiven Stimulation im pädagogischen Kontext
 - 3.8.4. Methoden des Selbststudiums
 - 3.8.5. Aktivitäten im familiären Umfeld zur kognitiven Stimulation
 - 3.8.6. Fallstudie zur Intervention bei Lernstrategien
 - 3.8.7. Bibliografische Referenzen
- 3.9. Kognitive Theorien des Denkens
 - 3.9.1. Einführung und Ziele
 - 3.9.2. Theorie des sinnvollen Lernens
 - 3.9.3. Theorie der Informationsverarbeitung
 - 3.9.4. Genetische Theorie: Konstruktivismus
 - 3.9.5. Soziokulturelle Theorie: Soziokonstruktivismus
 - 3.9.6. Theorie des Konnektivismus
 - 3.9.7. Metakognition: Lernen zu denken
 - 3.9.8. Programme für den Erwerb von Denkfähigkeiten
 - 3.9.9. Technologieprogramme zur Verbesserung der Denkfähigkeit
 - 3.9.10. Fallstudie zur Intervention im Bereich der Denkfähigkeit
 - 3.9.11. Bibliografische Referenzen

Modul 4. Visuelle und auditive Funktionen für Lesen, Sprechen, Sprachen und Lernen

- 4.1. Sehen: Funktionsweise und neuropsychologische Grundlagen
 - 4.1.1. Einführung
 - 4.1.2. Entwicklung des visuellen Systems bei der Geburt
 - 4.1.3. Risikofaktoren
 - 4.1.4. Entwicklung der anderen Sinnessysteme in der Kindheit
 - 4.1.5. Der Einfluss des Sehens auf das visuomotorische System und seine Entwicklung
 - 4.1.6. Normales und binokulares Sehen
 - 4.1.7. Anatomie des menschlichen Auges
 - 4.1.8. Funktionen des Auges
 - 4.1.9. Andere Funktionen
 - 4.1.10. Visuelle Bahnen zur Großhirnrinde
 - 4.1.11. Elemente, die die visuelle Wahrnehmung begünstigen
 - 4.1.12. Krankheiten und Störungen der Vision
 - 4.1.13. Häufige Augenstörungen oder -krankheiten: Interventionen im Klassenzimmer
 - 4.1.14. Computer-Vision-Syndrom (CVS)
 - 4.1.15. Beobachtung der Einstellung des Schülers
 - 4.1.16. Zusammenfassung
 - 4.1.17. Bibliografische Referenzen
- 4.2. Visuelle Wahrnehmung, Bewertung und Interventionsprogramme
 - 4.2.1. Einführung
 - 4.2.2. Die menschliche Entwicklung: die Entwicklung der Sinnessysteme
 - 4.2.3. Sinneswahrnehmung
 - 4.2.4. Neuroentwicklung
 - 4.2.5. Beschreibung des Wahrnehmungsprozesses
 - 4.2.6. Farbwahrnehmung
 - 4.2.7. Visuelle Wahrnehmung und visuelle Fähigkeiten
 - 4.2.8. Bewertung der visuellen Wahrnehmung
 - 4.2.9. Intervention zur Verbesserung der visuellen Wahrnehmung
 - 4.2.10. Zusammenfassung
 - 4.2.11. Bibliografische Referenzen

- 4.3. Verfolgen von Augenbewegungen
 - 4.3.1. Einführung
 - 4.3.2. Augenbewegungen
 - 4.3.3. Verfolgen von Augenbewegungen
 - 4.3.4. Aufzeichnung und Bewertung der Augenmotilität
 - 4.3.5. Störungen der Augenmotilität
 - 4.3.6. Das visuelle System und das Lesen
 - 4.3.7. Entwicklung von Fähigkeiten beim Lesenlernen
 - 4.3.8. Programme und Aktivitäten zur Verbesserung und Schulung
 - 4.3.9. Zusammenfassung
 - 4.3.10. Bibliografische Referenzen
- 4.4. Sakkadische Bewegungen und ihre Auswirkung auf das Lesen
 - 4.4.1. Einführung
 - 4.4.2. Modelle für den Leseprozess
 - 4.4.3. Sakkadische Bewegungen und ihre Beziehung zum Lesen
 - 4.4.4. Wie werden sakkadische Bewegungen beurteilt?
 - 4.4.5. Der visuelle Leseprozess
 - 4.4.6. Visuelles Gedächtnis im Leseprozess
 - 4.4.7. Forschung zur Untersuchung der Beziehung zwischen visuellem Gedächtnis und Lesen
 - 4.4.8. Schwierigkeiten beim Lesen
 - 4.4.9. Spezialisierte Lehrer
 - 4.4.10. Sozialpädagogen
 - 4.4.11. Zusammenfassung
 - 4.4.12. Bibliografische Referenzen
- 4.5. Visuelle Akkommodation und ihre Beziehung zur Körperhaltung im Klassenzimmer
 - 4.5.1. Einführung
 - 4.5.2. Mechanismen, die Akkommodation oder Fokussierung ermöglichen
 - 4.5.3. Wie wird die visuelle Akkommodation beurteilt?
 - 4.5.4. Körperhaltung im Klassenzimmer
 - 4.5.5. Trainingsprogramme für visuelle Anpassung
 - 4.5.6. Hilfsmittel für sehbehinderte Schüler
 - 4.5.7. Zusammenfassung
 - 4.5.8. Bibliografische Referenzen
- 4.6. Struktur und Funktion des Ohrs
 - 4.6.1. Einführung
 - 4.6.2. Die Welt der Klänge
 - 4.6.3. Schall und seine Ausbreitung
 - 4.6.4. Hörrezeptoren
 - 4.6.5. Struktur des Ohrs
 - 4.6.6. Entwicklung des auditorischen Systems von Geburt an
 - 4.6.7. Entwicklung der Sinnessysteme in der Kindheit
 - 4.6.8. Einfluss des Gehörs auf die Entwicklung des Gleichgewichts
 - 4.6.9. Krankheiten des Ohrs
 - 4.6.10. Zusammenfassung
 - 4.6.11. Bibliografische Referenzen
- 4.7. Auditive Wahrnehmung
 - 4.7.1. Einführung
 - 4.7.2. Richtlinien für die Erkennung von auditiven Wahrnehmungsproblemen
 - 4.7.3. Der Wahrnehmungsprozess
 - 4.7.4. Die Rolle der Hörbahnen bei Wahrnehmungsprozessen
 - 4.7.5. Kinder mit eingeschränkter Hörwahrnehmung
 - 4.7.6. Bewertungstests
 - 4.7.7. Zusammenfassung
 - 4.7.8. Bibliografische Referenzen
- 4.8. Bewertung des Gehörs und der Hörminderung
 - 4.8.1. Einführung
 - 4.8.2. Beurteilung des äußeren Gehörganges
 - 4.8.3. Otoskopie
 - 4.8.4. Luft-Audiometrie
 - 4.8.5. Knochenleitungshören
 - 4.8.6. Kurve der Unbehaglichkeitsschwelle
 - 4.8.7. Ton, Sprache und Akkumulometrie Audiometrie
 - 4.8.8. Schwerhörigkeit: Grad und Arten der Schwerhörigkeit
 - 4.8.9. Ursachen für Hörverlust
 - 4.8.10. Psychobiologische Aspekte von Hörverlust
 - 4.8.11. Zusammenfassung
 - 4.8.12. Bibliografische Referenzen

- 4.9. Gehör und Lernentwicklung
 - 4.9.1. Einführung
 - 4.9.2. Entwicklung des menschlichen Ohrs
 - 4.9.3. Programme, Aktivitäten und Spiele für die auditorische Entwicklung von Kindern
 - 4.9.4. Berard Methode
 - 4.9.5. Tomatis-Methode
 - 4.9.6. Gesundheit des Seh- und Hörvermögens
 - 4.9.7. Anpassungen von Lehrplanelementen
 - 4.9.8. Zusammenfassung
 - 4.9.9. Bibliografische Referenzen
- 4.10. Seh- und Hörprozesse beim Lesen
 - 4.10.1. Einführung
 - 4.10.2. Verfolgen von Augenbewegungen
 - 4.10.3. Das visuelle System und das Lesen
 - 4.10.4. Legasthenie
 - 4.10.5. Farbbasierte Therapien für Legasthenie
 - 4.10.6. Hilfsmittel für Sehbehinderte
 - 4.10.7. Zusammenfassung
 - 4.10.8. Bibliografische Referenzen
- 4.11. Beziehung zwischen Sehen und Hören in der Sprache
 - 4.11.1. Einführung
 - 4.11.2. Beziehung zwischen Sehen und Hören
 - 4.11.3. Verbale, auditive und visuelle Informationsverarbeitung
 - 4.11.4. Interventionsprogramme für Hörschäden
 - 4.11.5. Leitfaden für Lehrer
 - 4.11.6. Zusammenfassung
 - 4.11.7. Bibliografische Referenzen



Modul 5. Neurolinguistische Prozesse, Schwierigkeiten und Interventionsprogramme

- 5.1. Neurobiologische Grundlagen der Sprache
 - 5.1.1. Einführung
 - 5.1.2. Definitionen der Sprache
 - 5.1.3. Historischer Hintergrund
 - 5.1.4. Zusammenfassung
 - 5.1.5. Bibliografische Referenzen
- 5.2. Sprachliche Entwicklung
 - 5.2.1. Einführung
 - 5.2.2. Entstehung der Sprache
 - 5.2.3. Spracherwerb
 - 5.2.4. Zusammenfassung
 - 5.2.5. Bibliografische Referenzen
- 5.3. Neuropsychologische Ansätze zur Sprache
 - 5.3.1. Einführung
 - 5.3.2. Gehirnprozesse der Sprache
 - 5.3.3. Beteiligte Gehirnbereiche
 - 5.3.4. Neurolinguistische Prozesse
 - 5.3.5. Am Verstehen beteiligte Gehirnzentren
 - 5.3.6. Zusammenfassung
 - 5.3.7. Bibliografische Referenzen
- 5.4. Am Verstehen beteiligte Gehirnzentren
 - 5.4.1. Einführung
 - 5.4.2. Am Verstehen beteiligte Gehirnbereiche
 - 5.4.3. Die Töne
 - 5.4.4. Syntaktische Strukturen für das Sprachverständnis
 - 5.4.5. Semantische Prozesse und sinnvolles Lernen
 - 5.4.6. Leseverständnis
 - 5.4.7. Zusammenfassung
 - 5.4.8. Bibliografische Referenzen
- 5.5. Kommunikation durch Sprache
 - 5.5.1. Einführung
 - 5.5.2. Sprache als Mittel der Kommunikation
 - 5.5.3. Entwicklung der Sprache
 - 5.5.4. Soziale Kommunikation
 - 5.5.5. Zusammenfassung
 - 5.5.6. Bibliografische Referenzen
- 5.6. Sprachstörungen
 - 5.6.1. Einführung
 - 5.6.2. Störungen der Sprache und des Sprechens
 - 5.6.3. An der Behandlung beteiligte Fachleute
 - 5.6.4. Implikationen für das Klassenzimmer
 - 5.6.5. Zusammenfassung
 - 5.6.6. Bibliografische Referenzen
- 5.7. Aphasie
 - 5.7.1. Einführung
 - 5.7.2. Arten von Aphasien
 - 5.7.3. Diagnose
 - 5.7.4. Bewertung
 - 5.7.5. Zusammenfassung
 - 5.7.6. Bibliografische Referenzen
- 5.8. Stimulation der Sprache
 - 5.8.1. Einführung
 - 5.8.2. Die Bedeutung der Sprachförderung
 - 5.8.3. Phonetisch-phonologische Stimulation
 - 5.8.4. Lexikosemantische Stimulation
 - 5.8.5. Morphosyntaktische Erkundung
 - 5.8.6. Pragmatische Befragung
 - 5.8.7. Zusammenfassung
 - 5.8.8. Bibliografische Referenzen

- 5.9. Störungen der Lese- und Schreibfähigkeit
 - 5.9.1. Einführung
 - 5.9.2. Verzögerung beim Lesen
 - 5.9.3. Legasthenie
 - 5.9.4. Dysorthographie
 - 5.9.5. Dysgraphie
 - 5.9.6. Behandlung von Lese- und Schreibstörungen
 - 5.9.7. Zusammenfassung
 - 5.9.8. Bibliografische Referenzen
- 5.10. Bewertung und Diagnose von Sprachschwierigkeiten
 - 5.10.1. Einführung
 - 5.10.2. Bewertung der Sprache
 - 5.10.3. Verfahren zur Bewertung der Sprache
 - 5.10.4. Psychologische Tests zur Beurteilung der Sprache
 - 5.10.5. Zusammenfassung
 - 5.10.6. Bibliografische Referenzen
- 5.11. Intervention bei Sprachstörung
 - 5.11.1. Einführung
 - 5.11.2. Umsetzung von Verbesserungsprogrammen
 - 5.11.3. Verbesserungsprogramme
 - 5.11.4. Verbesserungsprogramme mit neuen Technologien
 - 5.11.5. Zusammenfassung
 - 5.11.6. Bibliografische Referenzen
- 5.12. Auswirkungen von Sprachschwierigkeiten auf die akademischen Leistungen
 - 5.12.1. Einführung
 - 5.12.2. Sprachliche Prozesse
 - 5.12.3. Inzidenz von Sprachstörungen
 - 5.12.4. Beziehung zwischen Hören und Sprache
 - 5.12.5. Zusammenfassung
 - 5.12.6. Bibliografische Referenzen

- 5.13. Leitfaden für Eltern und Lehrer
 - 5.13.1. Einführung
 - 5.13.2. Stimulation der Sprache
 - 5.13.3. Anregung zum Lesen
 - 5.13.4. Zusammenfassung
 - 5.13.5. Bibliografische Referenzen

Modul 6. Multiple Intelligenzen, Kreativität, Talent und hohe Fähigkeiten

- 6.1. Theorie der multiplen Intelligenzen
 - 6.1.1. Einführung
 - 6.1.2. Hintergrund
 - 6.1.3. Konzeptualisierung
 - 6.1.4. Validierung
 - 6.1.5. Prämissen und Grundprinzipien der Theorien
 - 6.1.6. Neuropsychologische und kognitive Wissenschaft
 - 6.1.7. Klassifizierung der Theorien über multiple Intelligenzen
 - 6.1.8. Zusammenfassung
 - 6.1.9. Bibliografische Referenzen
- 6.2. Arten von multiplen Intelligenzen
 - 6.2.1. Einführung
 - 6.2.2. Arten von Intelligenz
 - 6.2.3. Zusammenfassung
 - 6.2.4. Bibliografische Referenzen
- 6.3. Bewertung der multiplen Intelligenzen
 - 6.3.1. Einführung
 - 6.3.2. Hintergrund
 - 6.3.3. Arten der Bewertung
 - 6.3.4. Aspekte, die bei der Bewertung zu berücksichtigen sind
 - 6.3.5. Zusammenfassung
 - 6.3.6. Bibliografische Referenzen

- 6.4. Kreativität
 - 6.4.1. Einführung
 - 6.4.2. Konzepte und Theorien der Kreativität
 - 6.4.3. Ansätze zum Studium der Kreativität
 - 6.4.4. Merkmale des kreativen Denkens
 - 6.4.5. Arten von Kreativität
 - 6.4.6. Zusammenfassung
 - 6.4.7. Bibliografische Referenzen
- 6.5. Neuropsychologische Grundlagen der Kreativität
 - 6.5.1. Einführung
 - 6.5.2. Hintergrund
 - 6.5.3. Merkmale von kreativen Menschen
 - 6.5.4. Kreative Produkte
 - 6.5.5. Neuropsychologische Grundlagen der Kreativität
 - 6.5.6. Einfluss von Umgebung und Kontext auf die Kreativität
 - 6.5.7. Zusammenfassung
 - 6.5.8. Bibliografische Referenzen
- 6.6. Kreativität im Bildungskontext
 - 6.6.1. Einführung
 - 6.6.2. Kreativität im Klassenzimmer
 - 6.6.3. Etappen des kreativen Prozesses
 - 6.6.4. Wie kann man an der Kreativität arbeiten?
 - 6.6.5. Beziehung zwischen Kreativität und Denken
 - 6.6.6. Modifikationen im Bildungskontext
 - 6.6.7. Zusammenfassung
 - 6.6.8. Bibliografische Referenzen
- 6.7. Methoden zur Entwicklung von Kreativität
 - 6.7.1. Einführung
 - 6.7.2. Programme für die Entwicklung von Kreativität
 - 6.7.3. Projekte zur Entwicklung der Kreativität
 - 6.7.4. Förderung der Kreativität im familiären Kontext
 - 6.7.5. Zusammenfassung
 - 6.7.6. Bibliografische Referenzen
- 6.8. Kreativitätsbewertung und Anleitung
 - 6.8.1. Einführung
 - 6.8.2. Überlegungen zur Bewertung
 - 6.8.3. Bewertungstests
 - 6.8.4. Subjektive Bewertungstests
 - 6.8.5. Anleitung zur Bewertung
 - 6.8.6. Zusammenfassung
 - 6.8.7. Bibliografische Referenzen
- 6.9. Hohe Fähigkeiten und Talente
 - 6.9.1. Einführung
 - 6.9.2. Beziehung zwischen Begabung und Hochbegabung
 - 6.9.3. Beziehung zwischen Vererbung und Umwelt
 - 6.9.4. Neuropsychologische Begründung
 - 6.9.5. Modelle der Hochbegabung
 - 6.9.6. Zusammenfassung
 - 6.9.7. Bibliografische Referenzen
- 6.10. Identifizierung und Diagnose von Hochbegabung
 - 6.10.1. Einführung
 - 6.10.2. Hauptmerkmale
 - 6.10.3. Wie erkennt man Hochbegabung?
 - 6.10.4. Die Rolle der beteiligten Akteure
 - 6.10.5. Tests und Bewertungsinstrumente
 - 6.10.6. Interventionsprogramme
 - 6.10.7. Zusammenfassung
 - 6.10.8. Bibliografische Referenzen
- 6.11. Probleme und Schwierigkeiten
 - 6.11.1. Einführung
 - 6.11.2. Probleme und Schwierigkeiten in der Schule
 - 6.11.3. Mythen und Glaubenssätze
 - 6.11.4. Dyssynchronien
 - 6.11.5. Differentialdiagnose
 - 6.11.6. Geschlechtsspezifische Unterschiede
 - 6.11.7. Pädagogischer Bedarf
 - 6.11.8. Zusammenfassung
 - 6.11.9. Bibliografische Referenzen

- 6.12. Beziehung zwischen multiplen Intelligenzen, Hochbegabung, Talent und Kreativität
 - 6.12.1. Einleitung
 - 6.12.2. Beziehung zwischen multiplen Intelligenzen und Kreativität
 - 6.12.3. Beziehung zwischen multiplen Intelligenzen, Hochbegabung und Talenten
 - 6.12.4. Unterschiede zwischen Talent und Hochbegabung
 - 6.12.5. Kreativität, Hochbegabung und Talent
 - 6.12.6. Zusammenfassung
 - 6.12.7. Bibliografische Referenzen
- 6.13. Orientierungen und Entwicklung von multiplen Intelligenzen
 - 6.13.1. Einführung
 - 6.13.2. Ratschläge für Lehrer
 - 6.13.3. Multidimensionale Entwicklung von Schülern
 - 6.13.4. Bereicherung des Lehrplans
 - 6.13.5. Strategien auf verschiedenen Bildungsebenen
 - 6.13.6. Zusammenfassung
 - 6.13.7. Bibliografische Referenzen
- 6.14. Kreativität beim Lösen von Problemen
 - 6.14.1. Einführung
 - 6.14.2. Modelle des kreativen Prozesses als Problemlösung
 - 6.14.3. Entwicklung von kreativen Projekten
 - 6.14.4. Zusammenfassung
 - 6.14.5. Bibliografische Referenzen
- 6.15. Erzieherische Maßnahmen und Unterstützung der Familie
 - 6.15.1. Einführung
 - 6.15.2. Leitfaden für Lehrer
 - 6.15.3. Pädagogische Reaktion in der frühen Kindheit
 - 6.15.4. Pädagogische Reaktion in der Grundschule
 - 6.15.5. Pädagogische Reaktion im Sekundarbereich
 - 6.15.6. Koordination mit Familien
 - 6.15.7. Durchführung des Programms
 - 6.15.8. Zusammenfassung
 - 6.15.9. Bibliografische Referenzen

Modul 7. Legasthenie, Dyskalkulie und Hyperaktivität

- 7.1. Geschichte der Lernschwierigkeiten
 - 7.1.1. Einführung
 - 7.1.2. Definition von Lernschwierigkeiten
 - 7.1.3. Historische Entwicklung
 - 7.1.4. Sprachschwierigkeiten in der Gegenwart
 - 7.1.5. Neuropsychologie der Lernschwierigkeiten
 - 7.1.6. Ursachen von Lernschwierigkeiten
 - 7.1.7. Klassifizierung von Lernschwierigkeiten
 - 7.1.8. Zusammenfassung
 - 7.1.9. Bibliografische Referenzen
- 7.2. Konzeptualisierung von Legasthenie
 - 7.2.1. Einführung
 - 7.2.2. Definition
 - 7.2.3. Neuropsychologische Grundlagen
 - 7.2.4. Eigenschaften
 - 7.2.5. Subtypen
 - 7.2.6. Zusammenfassung
 - 7.2.7. Bibliografische Referenzen
- 7.3. Neuropsychologische Beurteilung von Legasthenie
 - 7.3.1. Einführung
 - 7.3.2. Diagnostische Kriterien für Legasthenie
 - 7.3.3. Wie ist das zu beurteilen?
 - 7.3.4. Gespräch mit dem Tutor
 - 7.3.5. Lesen und Schreiben
 - 7.3.6. Neuropsychologische Beurteilung
 - 7.3.7. Bewertung anderer verwandter Aspekte
 - 7.3.8. Zusammenfassung
 - 7.3.9. Bibliografische Referenzen



- 7.4. Neuropsychologische Intervention bei Legasthenie
 - 7.4.1. Einführung
 - 7.4.2. Beteiligte Variablen
 - 7.4.3. Neuropsychologischer Bereich
 - 7.4.4. Interventionsprogramme
 - 7.4.5. Zusammenfassung
 - 7.4.6. Bibliografische Referenzen
- 7.5. Konzeptualisierung von Dyskalkulie
 - 7.5.1. Einführung
 - 7.5.2. Definition von Dyskalkulie
 - 7.5.3. Eigenschaften
 - 7.5.4. Neuropsychologische Grundlagen
 - 7.5.5. Zusammenfassung
 - 7.5.6. Bibliografische Referenzen
- 7.6. Neuropsychologische Bewertung der Dyskalkulie
 - 7.6.1. Einführung
 - 7.6.2. Ziele der Bewertung
 - 7.6.3. Wie ist das zu beurteilen?
 - 7.6.4. Bericht
 - 7.6.5. Diagnose
 - 7.6.6. Zusammenfassung
 - 7.6.7. Bibliografische Referenzen
- 7.7. Neuropsychologische Intervention bei Dyskalkulie
 - 7.7.1. Einführung
 - 7.7.2. An der Behandlung beteiligte Variablen
 - 7.7.3. Neuropsychologische Rehabilitation
 - 7.7.4. Intervention bei Dyskalkulie
 - 7.7.5. Zusammenfassung
 - 7.7.6. Bibliografische Referenzen

- 7.8. Konzeptualisierung von ADHS
 - 7.8.1. Einführung
 - 7.8.2. Definition von ADHS
 - 7.8.3. Neuropsychologische Grundlagen
 - 7.8.4. Merkmale von Kindern mit ADHS
 - 7.8.5. Subtypen
 - 7.8.6. Zusammenfassung
 - 7.8.7. Bibliografische Referenzen
- 7.9. Neuropsychologische Bewertung des ADHS
 - 7.9.1. Einführung
 - 7.9.2. Ziele der Bewertung
 - 7.9.3. Wie ist das zu beurteilen?
 - 7.9.4. Bericht
 - 7.9.5. Diagnose
 - 7.9.6. Zusammenfassung
 - 7.9.7. Bibliografische Referenzen
- 7.10. Neuropsychologische Intervention bei ADHS
 - 7.10.1. Einführung
 - 7.10.2. Neuropsychologischer Bereich
 - 7.10.3. Behandlung von ADHS
 - 7.10.4. Andere Therapien
 - 7.10.5. Interventionsprogramme
 - 7.10.6. Zusammenfassung
 - 7.10.7. Bibliografische Referenzen
- 7.11. Komorbidität bei neurologischen Entwicklungsstörungen
 - 7.11.1. Einführung
 - 7.11.2. Neurologische Entwicklungsstörung
 - 7.11.3. Legasthenie und Dyskalkulie
 - 7.11.4. Legasthenie und ADHS
 - 7.11.5. Dyskalkulie und ADHS
 - 7.11.6. Zusammenfassung
 - 7.11.7. Bibliografische Referenzen

- 7.12. Neurotechnologie
 - 7.12.1. Einführung
 - 7.12.2. Angewandt auf Legasthenie
 - 7.12.3. Angewandt auf Dyskalkulie
 - 7.12.4. Angewandt auf ADHS
 - 7.12.5. Zusammenfassung
 - 7.12.6. Bibliografische Referenzen
- 7.13. Leitfaden für Eltern und Lehrer
 - 7.13.1. Einführung
 - 7.13.2. Anleitung zur Legasthenie
 - 7.13.3. Anleitung zur Dyskalkulie
 - 7.13.4. Leitfaden zu ADHS
 - 7.13.5. Zusammenfassung
 - 7.13.6. Bibliografische Referenzen

Modul 8. Methodik der Forschung I

- 8.1. Die Forschungsmethodik
 - 8.1.1. Einführung
 - 8.1.2. Die Bedeutung der Forschungsmethodik
 - 8.1.3. Wissenschaftliche Kenntnisse
 - 8.1.4. Forschungsansätze
 - 8.1.5. Zusammenfassung
 - 8.1.6. Bibliografische Referenzen
- 8.2. Wahl des Forschungsthemas
 - 8.2.1. Einführung
 - 8.2.2. Das Forschungsproblem
 - 8.2.3. Problemstellung
 - 8.2.4. Auswahl der Forschungsfrage
 - 8.2.5. Ziele der Forschung
 - 8.2.6. Variablen: Arten
 - 8.2.7. Zusammenfassung
 - 8.2.8. Bibliografische Referenzen

- 8.3. Der Forschungsvorschlag
 - 8.3.1. Einführung
 - 8.3.2. Die Forschungshypothesen
 - 8.3.3. Durchführbarkeit des Forschungsprojekts
 - 8.3.4. Einführung und Rechtfertigung der Forschung
 - 8.3.5. Zusammenfassung
 - 8.3.6. Bibliografische Referenzen
- 8.4. Der theoretische Rahmen
 - 8.4.1. Einführung
 - 8.4.2. Ausarbeitung des theoretischen Rahmens
 - 8.4.3. Verwendete Ressourcen
 - 8.4.4. APA-Standards
 - 8.4.5. Zusammenfassung
 - 8.4.6. Bibliografische Referenzen
- 8.5. Bibliographie
 - 8.5.1. Einführung
 - 8.5.2. Bedeutung der bibliographischen Angaben
 - 8.5.3. Wie man gemäß den APA-Richtlinien referenziert
 - 8.5.4. Format der Anhänge: Tabellen und Abbildungen
 - 8.5.5. Bibliographie-Manager: Was sind sie und wie kann man sie verwenden?
 - 8.5.6. Zusammenfassung
 - 8.5.7. Bibliografische Referenzen
- 8.6. Methodischer Rahmen
 - 8.6.1. Einführung
 - 8.6.2. Roadmap
 - 8.6.3. Abschnitte, die im methodischen Rahmen enthalten sein müssen
 - 8.6.4. Die Bevölkerung
 - 8.6.5. Die Probe
 - 8.6.6. Variablen
 - 8.6.7. Instrumente
 - 8.6.8. Verfahren
 - 8.6.9. Zusammenfassung
 - 8.6.10. Bibliografische Referenzen
- 8.7. Forschungsdesigns
 - 8.7.1. Einführung
 - 8.7.2. Arten von Designs
 - 8.7.3. Merkmale der in der Psychologie verwendeten Designs
 - 8.7.4. Forschungsdesigns in der Bildung
 - 8.7.5. In der pädagogischen Neuropsychologie verwendete Forschungsdesigns
 - 8.7.6. Zusammenfassung
 - 8.7.7. Bibliografische Referenzen
- 8.8. Quantitative Forschung
 - 8.8.1. Einführung
 - 8.8.2. Randomisierte Gruppendesigns
 - 8.8.3. Randomisierte Clusterdesigns mit Blöcken
 - 8.8.4. Andere in der Psychologie verwendete Designs
 - 8.8.5. Statistische Techniken in der quantitativen Forschung
 - 8.8.6. Zusammenfassung
 - 8.8.7. Bibliografische Referenzen
- 8.9. Quantitative Forschung II
 - 8.9.1. Einführung
 - 8.9.2. Unifaktorielle Intrasubjekt-Designs
 - 8.9.3. Techniken zur Kontrolle der Auswirkungen von Intrasubjekt-Designs
 - 8.9.4. Statistische Techniken
 - 8.9.5. Zusammenfassung
 - 8.9.6. Bibliografische Referenzen
- 8.10. Ergebnisse
 - 6.10.1. Einleitung
 - 8.10.2. Wie sammelt man Daten?
 - 8.10.3. Wie analysieren Sie die Daten?
 - 8.10.4. Statistische Programme
 - 8.10.5. Zusammenfassung
 - 8.10.6. Bibliografische Referenzen

- 8.11. Deskriptive Statistik
 - 8.11.1. Einführung
 - 8.11.2. Untersuchte Variablen
 - 8.11.3. Quantitative Analysen
 - 8.11.4. Qualitative Analysen
 - 8.11.5. Ressourcen, die genutzt werden können
 - 8.11.6. Zusammenfassung
 - 8.11.7. Bibliografische Referenzen
- 8.12. Hypothesenprüfung
 - 8.12.1. Einführung
 - 8.12.2. Statistische Hypothesen
 - 8.12.3. Wie ist die Signifikanz zu interpretieren? (p-wert)
 - 8.12.4. Kriterien für die Analyse parametrischer und nicht-parametrischer Tests
 - 8.12.5. Zusammenfassung
 - 8.12.6. Bibliografische Referenzen
- 8.13. Korrelationsstatistik und Unabhängigkeitsanalyse
 - 8.13.1. Einführung
 - 8.13.2. Pearsonsche Korrelation
 - 8.13.3. Spearmansche und Chi-Quadrat-Korrelation
 - 8.13.4. Ergebnisse
 - 8.13.5. Zusammenfassung
 - 8.13.6. Bibliografische Referenzen
- 8.14. Statistiken zum Gruppenvergleich
 - 8.14.1. Einführung
 - 8.14.2. T-Test und U-Test von Mann-Whitney
 - 8.14.3. T-Test und Wilcoxon Signed Ranges
 - 8.14.4. Ergebnisse
 - 8.14.5. Zusammenfassung
 - 8.14.6. Bibliografische Referenzen

- 8.15. Diskussion und Schlussfolgerungen
 - 8.15.1. Einführung
 - 8.15.2. Worum geht es in der Diskussion??
 - 8.15.3. Organisation der Diskussion
 - 8.15.4. Schlussfolgerungen
 - 8.15.5. Beschränkungen und Voraussicht
 - 8.15.6. Zusammenfassung
 - 8.15.7. Bibliografische Referenzen
- 8.16. Erstellung der Master-Abschlussarbeit:
 - 8.16.1. Einführung
 - 8.16.2. Titelseite und Inhaltsverzeichnis
 - 8.16.3. Einleitung und Rechtfertigung
 - 8.16.4. Theoretischer Rahmen
 - 8.16.5. Methodischer Rahmen
 - 8.16.6. Ergebnisse
 - 8.16.7. Interventionsprogramm
 - 8.16.8. Diskussion und Schlussfolgerungen
 - 8.16.9. Zusammenfassung
 - 8.16.10. Bibliografische Referenzen

Modul 9. Methodik der Forschung II

- 9.1. Forschung im Bildungswesen
 - 9.1.1. Einführung
 - 9.1.2. Merkmale der Forschung
 - 9.1.3. Forschung im Klassenzimmer
 - 9.1.4. Erforderliche Schlüssel für die Forschung
 - 9.1.5. Beispiele
 - 9.1.6. Zusammenfassung
 - 9.1.7. Bibliografische Referenzen

- 9.2. Neuropsychologische Forschung
 - 9.2.1. Einführung
 - 9.2.2. Pädagogische neuropsychologische Forschung
 - 9.2.3. Wissen und die wissenschaftliche Methode
 - 9.2.4. Arten von Ansätzen
 - 9.2.5. Etappen der Forschung
 - 9.2.6. Zusammenfassung
 - 9.2.7. Bibliografische Referenzen
- 9.4. Verlässlichkeit und Gültigkeit
 - 9.4.1. Einführung
 - 9.4.2. Verlässlichkeit und Gültigkeit in der Forschung
 - 9.4.3. Verlässlichkeit und Gültigkeit in der Bewertung
 - 9.4.4. Zusammenfassung
 - 9.4.5. Bibliografische Referenzen
- 9.5. Kontrolle der Variablen in der Forschung
 - 9.5.1. Einführung
 - 9.5.2. Auswahl der Variablen
 - 9.5.3. Kontrolle der Variablen
 - 9.5.4. Auswahl der Stichprobe
 - 9.5.5. Zusammenfassung
 - 9.5.6. Bibliografische Referenzen
- 9.6. Quantitativer Forschungsansatz
 - 9.6.1. Einführung
 - 9.6.2. Eigenschaften
 - 9.6.3. Etappen
 - 9.6.4. Bewertungsinstrumente
 - 9.6.5. Zusammenfassung
 - 9.6.6. Bibliografische Referenzen
- 9.7. Qualitativer Forschungsansatz I
 - 9.7.1. Einführung
 - 9.7.2. Systematische Beobachtung
 - 9.7.3. Phasen der Forschung
 - 9.7.4. Probenahmeverfahren
 - 9.7.5. Qualitätskontrolle
 - 9.7.6. Statistische Techniken
 - 9.7.7. Zusammenfassung
 - 9.7.8. Bibliografische Referenzen
- 9.8. Qualitativer Forschungsansatz II
 - 9.8.1. Einführung
 - 9.8.2. Die Umfrage
 - 9.8.3. Probenahmeverfahren
 - 9.8.4. Phasen der Umfrage
 - 9.8.5. Forschungsdesigns
 - 9.8.6. Statistische Techniken
 - 9.8.7. Zusammenfassung
 - 9.8.8. Bibliografische Referenzen
- 9.9. Qualitativer Forschungsansatz III
 - 9.9.1. Einführung
 - 9.9.2. Arten von Interviews und ihre Merkmale
 - 9.9.3. Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch
 - 9.9.4. Gruppeninterviews
 - 9.9.5. Statistische Techniken
 - 9.9.6. Zusammenfassung
 - 9.9.7. Bibliografische Referenzen

- 9.10. Einzelfallstudien
 - 9.10.1. Einführung
 - 9.10.2. Eigenschaften
 - 9.10.3. Typen
 - 9.10.4. Statistische Techniken
 - 9.10.5. Zusammenfassung
 - 9.10.6. Bibliografische Referenzen
- 9.11. Aktionsforschung
 - 9.11.1. Einführung
 - 9.11.2. Ziele der Aktionsforschung
 - 9.11.3. Eigenschaften
 - 9.11.4. Phasen
 - 9.11.5. Mythen
 - 9.11.6. Beispiele
 - 9.11.7. Zusammenfassung
 - 9.11.8. Bibliografische Referenzen
- 9.12. Sammeln von Informationen in einer Forschungsstudie
 - 9.12.1. Einführung
 - 9.12.2. Techniken zur Informationssammlung
 - 9.12.3. Bewertung der Forschungsstudie
 - 9.12.4. Bewertung
 - 9.12.5. Interpretation der Ergebnisse
 - 9.12.6. Zusammenfassung
 - 9.12.7. Bibliografische Referenzen
- 9.13. Datenmanagement in einer Forschungsstudie
 - 9.13.1. Einführung
 - 9.13.2. Datenbanken
 - 9.13.3. Daten in Excel
 - 9.13.4. Daten in SPSS
 - 9.13.5. Zusammenfassung
 - 9.13.6. Bibliografische Referenzen



- 9.14. Veröffentlichung von Ergebnissen in der Neuropsychologie
 - 9.14.1. Einführung
 - 9.14.2. Veröffentlichungen
 - 9.14.3. Spezialisierte Zeitschriften
 - 9.14.4. Zusammenfassung
 - 9.14.5. Bibliografische Referenzen
- 9.15. Wissenschaftliche Fachzeitschriften
 - 9.15.1. Einführung
 - 9.15.2. Eigenschaften
 - 9.15.3. Arten von Zeitschriften
 - 9.15.4. Qualitätsindikatoren
 - 9.15.5. Versenden von Artikeln
 - 9.15.6. Zusammenfassung
 - 9.15.7. Bibliografische Referenzen
- 9.16. Der wissenschaftliche Artikel
 - 9.16.1. Einführung
 - 9.16.2. Arten und Merkmale
 - 9.16.3. Struktur
 - 9.16.4. Qualitätsindikatoren
 - 9.16.5. Zusammenfassung
 - 9.16.6. Bibliografische Referenzen
- 9.17. Wissenschaftliche Kongresse
 - 9.17.1. Einführung
 - 9.17.2. Bedeutung der Kongresse
 - 9.17.3. Wissenschaftliche Ausschüsse
 - 9.17.4. Mündliche Kommunikation
 - 9.17.5. Das wissenschaftliche Poster
 - 9.17.6. Zusammenfassung
 - 9.17.7. Bibliografische Referenzen



*Eine einzigartige, wichtige
und entscheidende
Fortbildungserfahrung, die Ihre
berufliche Entwicklung fördert"*

06

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

An der TECH Education School verwenden wir die Fallmethode

Was sollte ein Fachmann in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten Fällen konfrontiert, die auf realen Situationen basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode.

Mit TECH erlebt der Erzieher, Lehrer oder Dozent eine Art des Lernens, die an den Grundfesten der traditionellen Universitäten in aller Welt rüttelt.



Es handelt sich um eine Technik, die den kritischen Geist entwickelt und den Erzieher darauf vorbereitet, Entscheidungen zu treffen, Argumente zu verteidigen und Meinungen gegenüberzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Lehrer, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen, die die Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Gelernte wird solide in praktische Fähigkeiten umgesetzt, die es dem Pädagogen ermöglichen, das Wissen besser in die tägliche Praxis zu integrieren.
3. Die Aneignung von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen aus dem realen Unterricht erleichtert und effizienter gestaltet.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



Der Lehrer lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 85.000 Pädagogen mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen ausgebildet. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher kombinieren wir jedes dieser Elemente konzentrisch.

Die Gesamtnote unseres Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachlehrkräften, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Pädagogische Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt die innovativsten Techniken mit den neuesten pädagogischen Fortschritten an die Spitze des aktuellen Geschehens im Bildungswesen. All dies in der ersten Person, mit maximaler Strenge, erklärt und detailliert für Ihre Assimilation und Ihr Verständnis. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

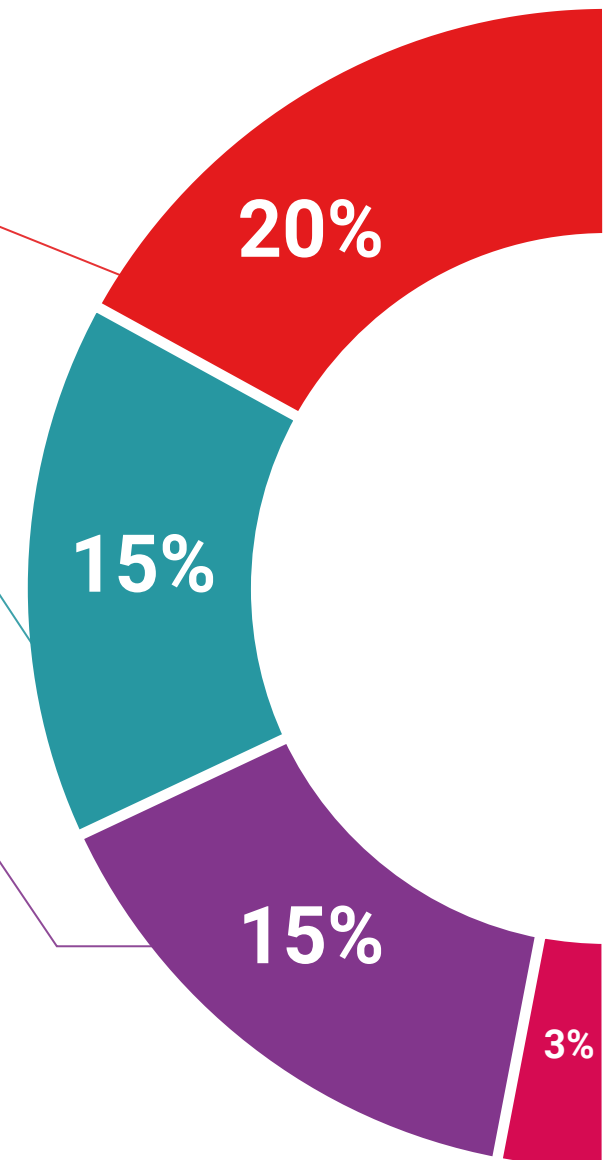
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Forschung in der Neuropsychologie garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Global University ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

Mit diesem Programm erwerben Sie den von **TECH Global University**, der größten digitalen Universität der Welt, bestätigten eigenen Titel **Privater Masterstudiengang in Forschung in der Neuropsychologie**.

TECH Global University ist eine offizielle europäische Universität, die von der Regierung von Andorra (**Amtsblatt**) öffentlich anerkannt ist. Andorra ist seit 2003 Teil des Europäischen Hochschulraums (EHR). Der EHR ist eine von der Europäischen Union geförderte Initiative, die darauf abzielt, den internationalen Ausbildungsrahmen zu organisieren und die Hochschulsysteme der Mitgliedsländer dieses Raums zu vereinheitlichen. Das Projekt fördert gemeinsame Werte, die Einführung gemeinsamer Instrumente und die Stärkung der Mechanismen zur Qualitätssicherung, um die Zusammenarbeit und Mobilität von Studenten, Forschern und Akademikern zu verbessern.

Dieser Abschluss der **TECH Global University** ist ein europäisches Programm zur kontinuierlichen Weiterbildung und beruflichen Fortbildung, das den Erwerb von Kompetenzen in seinem Wissensgebiet garantiert und dem Lebenslauf des Studenten, der das Programm absolviert, einen hohen Mehrwert verleiht.

Titel: Privater Masterstudiengang in Forschung in der Neuropsychologie

Modalität: online

Dauer: 12 Monate

Akkreditierung: 60 ECTS

tech global university

Hr./Fr. _____ mit der Ausweis-Nr. _____ hat erfolgreich bestanden
und den folgenden Abschluss erworben:

Privater Masterstudiengang in Forschung in der Neuropsychologie

Es handelt sich um einen eigenen Abschluss mit einer Dauer von 1.800 Stunden, was 60 ECTS entspricht, mit Anfangsdatum am dd/mm/aaaa und Enddatum am dd/mm/aaaa.

TECH Global University ist eine von der Regierung Andorras am 31. Januar 2024 offiziell anerkannte Universität, die dem Europäischen Hochschulraum (EHR) angehört.

Andorra la Vella, den 28. Februar 2024

Dr. Pedro Navarro Illana
Rector

einzigartiger Code TECH: APW09235 - tech@tgu.com/tegu

Privater Masterstudiengang in Forschung in der Neuropsychologie

Allgemeiner Aufbau des Lehrplans		Allgemeiner Aufbau des Lehrplans			
Fachkategorie	ECTS	Kurs	Modul	ECTS	Kategorie
Obligatorisch (OB)	60	1º	Grundlagen der Neurowissenschaft	6	OB
Wahlfach(OP)	0	1º	Neuropädagogik	6	OB
Externes Praktikum (PR)	0	1º	Gedächtnisprozesse, Fähigkeiten und IKT	6	OB
Masterarbeit (TFM)	0	1º	Visuelle und auditive Funktionen für Lesen, Sprechen, Sprachen und Lernen	6	OB
		1º	Neurologische Prozesse, Schwierigkeiten und Interventionsprogramme	6	OB
		1º	Multiple Intelligenzen, Kreativität, Talent und hohe Fähigkeiten	6	OB
		1º	Legasthenie, Dyskalkulie und Hyperaktivität	8	OB
		1º	Methodik der Forschung I	8	OB
		1º	Methodik der Forschung II	8	OB
	Summe 60				

Dr. Pedro Navarro Illana
Rector

tech global university

*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH Global University die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen

gemeinschaft verpflichtung

persönliche betreuung innovation

wissen gegenwart qualität

online-Ausbildung
entwicklung institut

virtuelles Klassenzimmer

tech global
university

Privater Masterstudiengang Forschung in der Neuropsychologie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Global University
- » Akkreditierung: 60 ECTS
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang Forschung in der Neuropsychologie

